



# URZ-Nutzerforum

Projektverzeichnisse in TUCcloud, Ablösung SVN/WebDAV

Daniel Klaffenbach, Daniel Schreiber

TU Chemnitz, Universitätsrechenzentrum

07. November 2018



# Infos zum Dienst

- ▶ **TUCcloud**: Sync-and-Share-Dienst der TU Chemnitz
  - ▶ bisheriger Dienstname: Sync 'n' Share
  - ▶ neuer Name seit Oktober: **TUCcloud**
  - ▶ erreichbar unter <https://tuc.cloud>
- ▶ standardmäßig 5 GB Speicher pro Nutzer<sup>1</sup>
- ▶ gedacht als Ersatz für große Mailanhänge oder herumgereichte USB-Sticks
  - ▶ nicht aber als Langzeitspeicherort
- ▶ Zugriff auf Backups möglich (über Webtool)
- ▶ Zahlen:
  - ▶ 1900 Nutzer (rund 350 Nutzer pro Stunde)
  - ▶ 2 TB Daten
  - ▶ über 1 Mio. HTTP-Anfragen pro Tag (vor allem Sync-Clients)

---

<sup>1</sup> selbstständige Erhöhung bei Bedarf über IdM-Portal

# Infos zum Dienst

## Achtung

Der **persönliche** Speicherbereich in TUCcloud sollte nicht zur Speicherung von längerfristigen Daten (insbesondere Projektdaten) genutzt werden!

⇒ Projektverzeichnisse  
verwenden!

# Projektverzeichnisse

- ▶ Bereitstellung von **personenunabhängigem** TUCcloud-Speicher
- ▶ Beauftragung und Verwaltung erfolgt über IdM-Portal (nur Mitarbeitende)
  - ▶ Verwaltung im IdM-Portal durch *Ressourcenverantwortliche*:
    - ▶ Projektverzeichnis verlängern und löschen
    - ▶ Einstellung der Zugriffsrechte

*Ressourcenverantwortliche haben nicht automatisch Zugriff auf Daten, können sich diesen aber einräumen*
  - ▶ Berechtigungen
    - ▶ keine Einzelberechtigungen mehr
    - ▶ Vergabe von Berechtigungen über **Gruppen** (ebenfalls über IdM-Portal).  
Berechtigungsstufen:
      - ▶ Lesezugriff, Schreibzugriff, Vollzugriff (Schreibzugriff und Berechtigung zum Weiterteilen)
  - ▶ Zuordnung zu bestimmter Struktureinheit  
→ Speicherfreikontingent und Abrechnung wie z. B. bei AFS-  
Projektverzeichnissen
  - ▶ derzeit in Arbeit: Zugriff auf Backups über Webtool (Ziel: Ende des Jahres)

# Einrichtung

- ▶ Einrichtungshinweise auf URZ-Webseite
- ▶ kurz zusammengefasst:
  1. Beauftragung über IdM-Portal  
(wichtig: Ressourcenverantwortliche und Struktureinheit angeben)
  2. IdM-Gruppen für den Zugriff definieren (Auch vorhandene Gruppen können verwendet werden.)  
(wichtig: Gruppe muss als Zielsystem **Nextcloud** aktiviert haben)
  3. im IdM-Portal die Gruppen mit den gewünschten Zugriffsrechten auf das Projekt berechtigten
  4. Gruppenmitglieder müssen nun noch auf ihren Geräten im Sync-Client das Projektverzeichnis aktivieren

## Einrichtung

# Demo: Schritt-für-Schritt in der Praxis

# Allgemeine Empfehlungen für TUCcloud

- ▶ Gehen Sie mit Link-Freigaben äußerst sparsam um!
  - ▶ Grund: Irgendwann weiß man nicht mehr, wer darauf alles Zugriff hat.
- ▶ Teilen an Uni-Angehörige: Teilen Sie direkt an die Nutzer durch Eingabe des Nutzerkennzeichens (NKZ@tu-chemnitz.de) im Freigabe-Dialog. Verwenden Sie hier keine Link- oder E-Mail-Freigabe.
  - ▶ Vorteil: Empfänger der geteilten Daten sieht diese sofort ohne weiteres Zutun in seiner persönlichen TUCcloud und auf allen verbundenen Rechnern.
- ▶ Teilen an externe Partner: Geben Sie im Teilen-Dialog die Mailadresse jedes Partners einzeln an. Die Partner erhalten dann individuelle Linkfreigaben.
  - ▶ Vorteil 1: Sie behalten den Überblick, wer Zugriff hat
  - ▶ Vorteil 2: Sie können individuell (pro externem Partner) die Zugriffsrechte einstellen (Les zugriff, Schreib zugriff) und ggf. auch wieder entfernen

# Empfehlungen für Sync-Client

- ▶ Anleitung auf der Einrichtungswebseite befolgen:  
<https://www.tu-chemnitz.de/urz/storage/cloud/access.html#client>
- ▶ immer die neuste Version verwenden
- ▶ Rechner im URZ-Admindienst: Mindestens Version 2.5 verwenden (derzeit nur als Release-Candidat verfügbar)

## Wichtiger Hinweis für Rechner im Admindienst

Dateien **niemals** ins Nutzerprofil synchronisieren (nicht unterhalb von C:\Users), sonst droht **Datenverlust!**

Sync-Client so konfigurieren, dass Daten z. B. unter C:\Nextcloud\NUTZERNAME gespeichert werden.

# Empfehlungen für Projektverzeichnisse

- ▶ Beispielszenario beachten:  
<https://www.tu-chemnitz.de/urz/storage/cloud/project.html#example>
- ▶ Ressourcenverantwortliche im IdM-Portal: unbedingt mehrere Personen!
  - ▶ Empfehlung: IdM-Gruppe verwenden, die auch gleich für Projektverzeichnis berechtigt wird
- ▶ Berechtigungen:
  - ▶ Gruppen mit entsprechender Berechtigungsstufe versehen
    - ▶ Berechtigungsstufe *Vollzugriff* nur dann vergeben, wenn Weiterteilen erwünscht ist
  - ▶ Gruppen können nicht nur für Berechtigungen von TUCcloud-Projektverzeichnissen genutzt werden. Die Nutzung in AFS- und Windows-Netzwerk-Dateisystem ist ebenfalls möglich.
    - Verwendung projektübergreifender Gruppen u. U. sinnvoll (z. B. grp:professur-mitarbeiter)

# TUCcloud als Alternative zum Dateiaustauschdienst

- ▶ Dateiaustauschdienst („WebDAV-Dienst“) wurde durch TUCcloud ersetzt<sup>2</sup>
  - ▶ Projekte im WebDAV-Dienst nur noch bis Ende des Monats verfügbar  
→ Daten **möglichst jetzt** sichern
- ▶ Pro WebDAV-Projekt kann ein neues TUCcloud-Projektverzeichnis beauftragt werden.
- ▶ Projektverantwortlichkeit funktioniert ähnlich wie beim Dateiaustauschdienst
  - ▶ Verwendung des Konzepts „Ressourcenverantwortliche“ des IdM-Portals → bis zu 3 Projektverantwortliche (Nutzer oder Gruppen)
- ▶ bis zu 100 GB pro Projektverzeichnis (Limit im Dateiaustauschdienst: 1 GB)
  - ▶ wird an Speicherfreikontingent der Struktureinheit angerechnet

---

<sup>2</sup>Ankündigung: September 2017

## Vorteile gegenüber Dateiaustauschdienst

- ▶ mehr Speicherplatz (bis zu 100 GB)
- ▶ keine Registrierung mehr für externe Partner nötig  
→ einfache Freigabe durch direkte Eingabe der E-Mail-Adresse des Partners
- ▶ keine Klientensoftware notwendig
  - ▶ insb. Einrichtung von WebDAV war für Externe oft problematisch
  - ▶ auf Wunsch aber weiterhin Zugriff per WebDAV<sup>3</sup> oder sogar Nextcloud der jeweiligen Firma, falls vorhanden
- ▶ Nutzung des Online-Office zum gemeinsamen Bearbeiten von Dokumenten
- ▶ bequeme Verwaltung über IdM-Gruppen (vielseitig nutzbar)
- ▶ bald: Zugriff auf Backup-Stände über Webbrowser

---

<sup>3</sup>WebDAV-Zugriff unter Windows allerdings problematisch; alternativer Client empfohlen

# GitLab als Ersatz des Versionsverwaltungsdienstes

- ▶ Versionsverwaltungsdienst (SVN-Dienst) wird durch GitLab ersetzt<sup>4</sup>
- ▶ Nutzung stark rückläufig (dieses Jahr: 33 aktive SVN-Projekte, GitLab: über 2500 Projekte)
- ▶ Projekte im SVN-Dienst nur noch bis Ende November verfügbar
  - ▶ Daten **möglichst jetzt** sichern

---

<sup>4</sup>Ankündigung: September 2017, analog Dateiaustauschdienst

# GitLab - Plattform zum Entwickeln von Software im Team

- ▶ Nutzbar für
  - ▶ Alle Nutzer der TUC
  - ▶ Alle Nutzer der TU Dresden, TU Freiberg, HS Mittweida, HTWK Leipzig, WH Zwickau
  - ▶ Externe Gäste der TUC (Gastzugang für Webdienste im IdM-Portal)
- ▶ Organisiert in Projekten:
  - ▶ Code Repository
  - ▶ Wiki
  - ▶ Issue Tracker
  - ▶ Continuous Integration
- ▶ 2 GB Pro Nutzer
- ▶ 10 Projekte (auf Anfrage mehr)

# Zahlen

- ▶ 1288 Nutzer
- ▶ 2684 Projekte
- ▶ 82 GB Daten
- ▶ ca 1 Mio Requests pro Tag (CI Runner)

# Umstieg von SVN nach Git

- ▶ Konvertierung des Repositories nötig
  - ▶ Ohne Historie: Auschecken und neues Git Repository erstellen
  - ▶ Mit Historie:  
<https://de.atlassian.com/git/tutorials/migrating-overview>
- ▶ Kommandos anders: URZ Kurs: Software gemeinsam entwickeln mit Git und GitLab
- ▶ deutlich mehr Möglichkeiten in GitLab Projektverwaltung (z.B. Rechte)
- ▶ offene Entwicklungsmodelle möglich (z.B. TUC WLAN App)
- ▶ Projektverlängerung nicht mehr notwendig
- ▶ Gruppen für personenunabhängige Projekte

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.